

Steiermark



Titel	Heiliger Ritter (Heiliger Wenzel?)
Weitere Titel	Holy Knight (Saint Wenceslas?)
Datierung	um 1400
Material/ Technik	Lindenholz
Massangaben	Objektmass: 121 cm
Signatur/Inscription	-
Beschriftung	-
Werkverzeichnis	-
Exemplar /Auflage	-
Edition	-
Inv. Nr.	BU P.25
Creditline	Sammlung Emil Bührle, Dauerleihgabe im Kunsthaus Zürich
Zugangsjahr	2021
Gattung	sculpture
Systematik	A 3[1] sculpture Middle Ages
Werkbeschreibung	-
Provenienz	1. Steiermark (Künstler/-in) 2. Verbleib unbekannt 3. o.D. – 23.11.1938, Siegfried Lämmle (*1863 Laupheim, +1953 Los Angeles, CA) [Sammler/-in], München Quellennachweis: Weniger 2005, S. 291-307. 4. 23.11.1938 – 27.6.1941, Geheime Staatspolizei (Gestapo), München, Beschlagnahme

Quellennachweis: Wie oben Fussnote 3.

5. 27.6.1941 – 18.3.1950, Bayerisches Nationalmuseum (Museum), München, Kauf
Quellennachweis: Wie oben Fussnote 3.

6. 18.3.1950 – 11.6.1953, Siegfried Lämmle (*1863 Laupheim, +1953 Los Angeles, CA), Los Angeles, Restitution
Quellennachweis: Wie oben Fussnote 3.

7. 11.6.1953 – mindestens bis 2.2.1955, Nachlass Siegfried Lämmle, Los Angeles, Nachlass
Quellennachweis: AStEGB, Liste von 5 Skulpturen, darunter die vorliegende, von Walter Laemmle, Los Angeles, Sohn von Siegfried Lämmle und Testamentsvollstrecker für dessen Nachlass, ausgestellt auf Emil Bührle, anlässlich der Verschiffung dieser Skulpturen nach Zürich, 02.02.1955; Kopie dieser Liste, ergänzt mit den Preisen für die 5 Skulpturen, handschriftlich von Emil Bührle.

8. spätestens ab 14.2.1955 – 14.9.1955, Henri Heilbronner (*1889 Paris, +1971) (Kunsthändler/-in), Luzern
Quellennachweis: AStEGB, Briefe von Henri Heilbronner, Luzern, an Emil Bührle, 14.02. und 04.03.1955, in denen der Versand der Lämmle-Skulpturen angekündigt wird.

9. 14.9.1955 – 28.11.1956, Emil Georg Bührle (*1890 Pforzheim, +1956 Zürich) (Sammler/-in), Zürich, Kauf, 25.000 CHF
Quellennachweis: AStEGB, Kopie der Liste, wie oben Fussnote 7, ergänzt mit Preisen und Zahlungsanweisungen, handschriftlich von Emil Bührle; Brief von Dr. O. Maurer, Generalsekretär der Oerlikon Bührle & Co., Zürich, an Henri Heilbronner, Luzern, 29.04.1955, mit der Bestätigung der Überweisung von CHF 120.000 für die 5 Skulpturen von Walter Laemmle, Los Angeles, und der Zusicherung, dass die restlichen CHF 10.000 werden überwiesen, sobald die Skulpturen in Bührles Besitz sind; Schreiben der Industrie- und Handelsbank, Zürich, an Emil Bührle, 30.04.1955, zur Bestätigung der Überweisung von CHF 120.000 an Henri Heilbronner; Schreiben der Industrie- und Handelsbank, Zürich, an Emil Bührle, zur Bestätigung der Überweisung von CHF 10.000 an Henri Heilbronner, Luzern, 14.09.1955.

10. 28.11.1956 – 1960, Nachlass Emil Bührle, Zürich, Nachlass

11. ab 1960, Stiftung Sammlung E.G. Bührle (Sammlung), Zürich, Geschenk, Inv. Nr. P25

12. ab 2021, Zürcher Kunstgesellschaft | Kunsthaus Zürich (Museum), Zürich, Leihgabe

Provenienzstatus

Zur Provenienz

Der Kunsthändler und Sammler Siegfried Lämmle (1863–1953) gründete 1894 in München eine Kunst- und Antiquitätenhandlung, die sich auf mittelalterliche Skulpturen, Gemälde, Grafiken, Textilien und Kunsthandwerk spezialisierte. 1928 trat sein Sohn Walter Lämmle (1902–1996) ins Geschäft ein.

Beide mussten wie alle Kunstschaaffenden und Kunsthandelnden der «Reichskammer der bildenden Künste» des NS-Regimes beitreten, um weiter tätig sein zu dürfen. Aufgrund von Antisemitismus wurden sie als Juden kurz darauf wieder ausgeschlossen. Im Herbst 1936 mussten sie darum die Kunsthandlung auflösen und ihre Werke weit unter Wert verkaufen. Siegfried Lämmle und seine Ehefrau Betty flüchteten im September 1938 vor der zunehmenden antisemitischen Unterdrückung in Deutschland in die USA. Sie liessen

sich in Los Angeles nieder. Mit ihrem Sohn eröffnete Siegfried dort die Laemmle Gallery. 1938 konfiszierte die Münchner «Gestapo» mehrere Skulpturen der Lämmles in München und verkaufte sie 1941 an das Bayerische Nationalmuseum. Zu diesen Skulpturen zählte auch der Steiermärkische Heilige Ritter und zwei weitere Werke, die heute zur Sammlung Bührle gehören. Im März 1950 wurden sie an Lämmle restituiert. Siegfried Lämmle verstarb 1953, sein Sohn übernahm die Galerie.

1955 erwarb Bührle über die Vermittlung des Luzerner Kunsthändlers Henri Heilbronner insgesamt fünf mittelalterliche Skulpturen aus dem Nachlass Siegfried Lämmles.

(Recherchestand 31.12.2021)

Literatur

- Die Sammlung Emil Bührle. Geschichte, Gesamtkatalog und 70 Meisterwerke, hrsg. vom Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA), München: Hirmer, 2021, No. 620, S. 288 (ill.).

- Sammlung Emil G. Bührle. Festschrift zu Ehren von Emil G. Bührle zur Eröffnung des Kunsthaus-Neubaus und Katalog der Sammlung Emil G. Bührle, hrsg. von Kunsthaus Zürich, Sammlungskatalog Kunsthaus Zürich, Zürich, 1958, No. 29, S. 47.